

Parodontitis und Herzgesundheit

Erneut würdigten DG PARO und CP GABA gemeinsam hervorragende Publikationen und zukunftsweisende Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Parodontologie. Die Ehrung der DG PARO/meridol®-Preisträger und die Überreichung der Urkunden zur DG PARO/meridol®-Forschungsförderung erfolgte dieses Jahr bei der DG PARO-Jahrestagung im September 2020 in Stuttgart, die auch online live verfolgt werden konnte.

Parodontitis ist eine der häufigsten chronischen Erkrankungen weltweit. Sie wird durch eine übermäßige Vermehrung bestimmter Bakterien im Zahnbelag ausgelöst. Die Wechselwirkung der Parodontitis mit anderen Vorerkrankungen der Patienten ist aktueller Forschungsgegenstand. Insbesondere der Einfluss der Parodontitis auf die Herzgesundheit steht im Mittelpunkt der Forschung von mehreren Preisträger*innen der diesjährigen DG PARO/meridol®-Forschungsförderung und des DG PARO/meridol®-Preises. Die Verleihung der DG PARO/meridol®-Forschungsförderung erfolgte vor Ort an PD Dr. Yvonne Jockel-Schneider, PD Dr. Raluca Cosgarea, Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen und Dr. habil. Birte Holtfreter, vertreten durch Prof. Dr. Thomas Kocher.

Die Herzgesundheit im Blick

Der erste Preis der DG PARO/meridol®-Forschungsförderung ging an PD Dr. Yvonne Jockel-Schneider (Würzburg). Ziel ihrer geplanten Untersuchungen ist es, den Einfluss eines typischen Parodontitis-Keims auf den klinischen Verlauf von Herzerkrankungen zu untersuchen. Ihr Forschungsvorhaben „Prävalenz spezifischer Porphyromonas gingivalis-Stämme mit ausgeprägter Fähigkeit zur Aktivierung von Thrombozyten in Patienten mit kardialen Vorerkrankungen“ wird mit 10.000 Euro gefördert. Der geteilte zweite Preis ging an Dr. habil. Birte Holtfreter (Greifswald), für die Entwicklung eines Modells zur Vorher-



(Abb. 1: Xin Bao)

Abbildung 1 Xin Bao, Charité Berlin



(Abb. 2: Dr. Amelie Bäumer-König)

Abbildung 2 Dr. Amelie Bäumer-König, Universität Heidelberg



(Abb. 3: Dr. Sandra Freitag-Wolf)

Abbildung 3 Dr. Sandra Freitag-Wolf, Universität Kiel



(Abb. 4: Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen)

Abbildung 4 Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, Universität Bonn

sage von Parodontitis auf Grundlage von Risikofaktoren für Herzerkrankungen und das Team um PD Dr. Raluca Cosgarea und Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen aus Bonn, für die Untersuchung mikrobiologischer Effekte nach einer nicht-chirurgischen Parodontaltherapie. Beide Forschungsvorhaben werden mit jeweils 7500 Euro gefördert.

DG PARO/meridol®-Preis für Grundlagenforschung und klinische Studien

Der DG PARO/meridol®-Preis für die beste wissenschaftliche Publikation auf dem Gebiet der Parodontologie in der Kategorie Grundlagenforschung ging an Xin Bao für ihre Arbeit „Entamoeba gingivalis Causes Oral Inflammation and Tissue Destruction“. Den geteilten zweiten Preis erhielten Dr. Sandra Freitag-Wolf und Dr. Tatjana Hoppe. Der erste Preis in der Kategorie klinische

Studien ging an PD Dr. Amelie Bäumer-König für ihre Publikation „Tooth loss in aggressive periodontitis: Results 25 years after active periodontal therapy in a private practice“. Den zweiten Preis erhielt Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen.



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PARODONTOLOGIE E.V.**
Neufferstraße 1; 93055 Regensburg
Tel.: +49 (0) 941 942799-0
Fax: +49 (0) 941 942799-22
kontakt@dgparo.de; www.dgparo.de